

Medienmitteilung

Zürich, 28. September 2018

## Kunsthhaus Zürich veröffentlicht Jahresprogramm 2019

**Mit einem Mix von monografischen und thematischen Ausstellungen, die unterschiedliche Gattungen und Epochen überspannen, wagt das Kunsthaus Zürich ein gewohnt unkonventionelles Programm. Dank internationaler Kooperationen, hochkarätigen Leihgaben aus privatem Besitz und eigenen Meisterwerken finden Besucherinnen und Besucher im ältesten kombinierten Sammlungs- und Ausstellungsinstitut der Schweiz einmalige Angebote. Das erste Highlight läuft bereits über den Jahreswechsel.**

14.12.18 – 10.3.19

OSKAR KOKOSCHKA: EINE RETROSPEKTIVE

Oskar Kokoschka (1886 – 1980) zählt zu den wichtigsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Im von zwei Weltkriegen erschütterten Europa, in dem realistische Kunst in Verruf geraten war, setzte sich Kokoschka unerschrocken für die Anerkennung der figurativen Kunst ein. Die Retrospektive trägt mit rund 200 Exponaten in allen von Kokoschka verwendeten Techniken – Ölmalerei, Zeichnung, Aquarell und Druckgrafik – sämtlichen Schaffensphasen des Künstlers Rechnung. Seine letzte Retrospektive in der Schweiz fand 1986 im Kunsthaus Zürich statt. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Leopold Museum, Wien.

5.4. – 30.6.19

FLY ME TO THE MOON

50 Jahre Mondlandung. Dieses Ereignis hat unser Verhältnis zur (Um-)Welt verändert. Wie haben Künstlerinnen und Künstler reagiert? Die Ausstellung ist ein Streifzug durch die Geschichte künstlerischer Auseinandersetzung mit dem Mond. Ausgehend von der Romantik liegt ihr Schwerpunkt in der Kunst der Gegenwart. 100 Werke widmen sich Themen wie Mondtopografie, Mondnacht und -schatten, Mondkrankheiten, Zero G und medialen Inszenierungen. Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. entsteht, wird anschliessend im Museum der Moderne Salzburg gezeigt. Unterstützt von Swiss Re – Partner für zeitgenössische Kunst

10.5. – 4.8.19

GUILLAUME BRUÈRE

Der 1976 in Frankreich geborene obsessive Zeichner arbeitet schnell. Mit energiegeladenem vibrierendem Strich schafft er innert kürzester Zeit eine Vielzahl von Werken. Dabei spielt das Porträt eine zentrale Rolle. Gerne zeichnet

Bruère direkt in Museen. Er war im Louvre, in der Alten Pinakothek in München, in der Berliner Gemäldegalerie und im Kunsthaus Zürich tätig. Bei seinen Besuchen im Kunsthaus hat der Künstler 160 Zeichnungen realisiert – 38 davon alleine nach dem Selbstbildnis von van Gogh. Auch im Schauspielhaus Zürich war Bruère mehrere Male zu Gast und hat während einiger Proben gezeichnet. Die Ausstellung zeigt zum ersten Mal eine Auswahl dieser zwei Zürcher Werkgruppen.

7.6. – 22.9.19

### STUNDE NULL

Kunst zwischen Resignation und Aufbruch. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung steht die Frage nach der Entwicklung der Kunst zwischen dem Schicksalsjahr 1933 und dem Jahr 1955. Wie haben Künstlerinnen und Künstler mit ihrem Schaffen auf die massiven Zäsuren von Faschismus und Zweitem Weltkrieg reagiert? Und wie fanden sie nach dem Zweiten Weltkrieg und bis in die Mitte der 1950er-Jahre neue Wege, der Existenz – und der Existenz der Kunst selber – Gestalt zu verleihen? Antworten auf diese Fragen bietet die Kunsthaus-Sammlung. Parallel dazu werden Forschungsergebnisse zur Herkunft von Werken thematisiert, die das Kunsthaus in den Jahren 1933 bis 1950 für die Grafische Sammlung erworben hat.

30.8. – 8.12.19

### MATISSE – METAMORPHOSEN

Henri Matisse (1869 – 1954) war bereits zu Lebzeiten als revolutionärer Maler und Erfinder der «Papiers découpés» berühmt. Dass er aber auch in Ton und Gips modellierte und Wert darauf legte, als Bildhauer öffentlich wahrgenommen zu werden, ist weit weniger bekannt. Hier setzt die Ausstellung an. Gleichsam einer Metamorphose wandeln sich seine Bronzen von einer Naturform zu einer Kunstform. Dieser Prozess der Verwandlung findet Parallelen in seinem malerischen und zeichnerischen Werk. Dieses wird erstmals zu den Skulpturen in Beziehung gesetzt. Unterschiedliche Inspirationsquellen – Aktfotografien, afrikanische und antike Vorbilder – sowie Fotografien, die den Künstler als Bildhauer zeigen, runden diese fokussierte Schau ab.

Ein Kulturrengagement der Credit Suisse – Partner Kunsthaus Zürich

20.9. – 5.1.20

### PICASSO – GORKY – WARHOL

Diese Präsentation von Skulpturen und Arbeiten auf Papier aus der Sammlung Hubert Looser eröffnet einen Dialog zwischen grafischen Arbeiten und den dazu passenden skulpturalen Werken. Über das Spiel von Linien und Texturen, die sich auf dem leeren Weiss der Zeichnungsblätter ergeben, kommt der Betrachter der Präsenz der Skulpturen im Raum näher. Zu sehen sind mehr als

80 Spitzenwerke u. a. aus dem Surrealismus, dem Abstrakten Expressionismus, dem Nouveau Réalisme, der Pop und der Minimal Art sowie der Arte Povera.

25.10. – 19.1.20

### WILHELM LEIBL

Gut sehen ist alles! Der Schwerpunkt dieser ersten Schweizer Museumsausstellung mit Zeichnungen und Gemälden von Wilhelm Leibl (1844 – 1900) liegt auf dem Bildnis und der Figurendarstellung. Gefördert von Courbet, beeinflusst von Manet und geschätzt von van Gogh, gehört Leibl zu den wichtigsten Vertretern des Realismus in Europa. Die Ausstellung mit Leihgaben aus Deutschland, Österreich, Ungarn, der Tschechoslowakei und der Schweiz reist anschliessend an die Albertina in Wien.

15.11. – 9.2.20

### DIE NEUE FOTOGRAFIE

Die Sammlungsausstellung thematisiert neue künstlerische Wege der Fotografie der 1970er- und 1980er-Jahre. Die Szene wurde vom allgemeinen Aufbruch in der zeitgenössischen Kunst stark beeinflusst. Fotografinnen und Fotografen mit praktisch-kommerzieller Ausbildung standen Künstler-Amateuren gegenüber. Anhand von rund 30 Einzelwerken und Editionen werden diese gegensätzlichen Haltungen in einem spannungsreichen Diskurs dargestellt. Am Ende steht die Innovation – die Fotografie erobert neue Räume und prägt die Ästhetik neuer Medien.

### DIE SAMMLUNG: IMMER EINEN BESUCH WERT

Von seiner Struktur her ein Museum und eine Kunsthalle zugleich, präsentiert das Kunsthaus neben wechselnden Ausstellungen seine bedeutende Sammlung. Unter den Gemälden, Skulpturen und raumbezogenen Installationen der westlichen Kunst vom 13. Jahrhundert bis heute befindet sich die grösste Sammlung von Werken Alberto Giacomettis sowie die umfangreichste Präsentation von Gemälden Edvard Munchs ausserhalb Norwegens. Weitere Informationen zur Sammlung, zum Ausstellungsprogramm und dem breit gefächerten Angebot an Veranstaltungen für alle Altersgruppen gibt es auf [www.kunsthhaus.ch](http://www.kunsthhaus.ch). Auf Facebook, im elektronischen Newsletter und in der Online-Agenda findet der Besucher zudem viele aktuelle Ereignisse. Wer häufig kommt und immer besser informiert sein möchte, löst eine Jahresmitgliedschaft, die bevorzugten Einlass sowie finanzielle Vorteile in der Gastronomie, im Shop und bei Veranstaltungen bietet.

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich

Tel. +41 (0)44 253 84 84, [www.kunsthhaus.ch](http://www.kunsthhaus.ch)

Fr-So/Di 10-18 Uhr, Mi/Do 10-20 Uhr. Feiertage: siehe [www.kunsthhaus.ch](http://www.kunsthhaus.ch).

Eintritt Sammlung inkl. Audioguide d/e/f/i: CHF 16.-/11.- reduziert und Gruppen.  
Mittwochs ist der Eintritt in die Sammlung gratis.

Ausstellungen bis 23.-/18.- reduziert und Gruppen. Kombi-Tickets Sammlung  
und Ausstellung 26.-/19.-. Bis 16 Jahre Eintritt frei. Änderungen vorbehalten.

Gratis-Eintritt, Rabatte und weitere Leistungen mit Jahresmitgliedschaft 2019  
(gültig ab sofort bis 31.12.2019): Erwachsene CHF 115.-/Paare CHF 195.-,  
Jugendliche bis 25 Jahre CHF 30.-.

Vorverkauf: SBB RailAway-Kombi. Ermässigung auf Anreise und Eintritt: am  
Bahnhof oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz),  
[www.sbb.ch/kunsthhaus-zuerich](http://www.sbb.ch/kunsthhaus-zuerich).

Zürich Tourismus: Hotelzimmer-Buchung und Ticketverkauf, Tourist  
Information im Hauptbahnhof, Tel. +41 44 215 40 00, [information@zuerich.com](mailto:information@zuerich.com),  
[www.zuerich.com](http://www.zuerich.com).

### EINLADUNG AN REDAKTIONEN

Die Jahres-Pressekonferenz mit einer detaillierten Information zum Programm  
und einem wirtschaftlichen Rück- und Ausblick der Zürcher Kunstgesellschaft  
findet am 10. Januar 2019 um 11 Uhr statt. Über Ihre Teilnahme würden wir uns  
freuen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auf [www.kunsthhaus.ch](http://www.kunsthhaus.ch) finden Sie  
unter Information/Presse Bilder und Medienmitteilungen, sowie eine Übersicht  
über die Termine der Medienorientierungen im neuen Jahr.

Für weitere Informationen: Kunsthaus Zürich, Kristin Steiner  
[kristin.steiner@kunsthhaus.ch](mailto:kristin.steiner@kunsthhaus.ch), Tel. +41 (0)44 253 84 13